

Wanderweg M (entlang des Rheins)

Der Lehranstaltsweg verbindet drei Elemente: den Kernbereich der Stadt, die Rheinfront und die Versuchsflächen der Forschungsanstalt. Wer ihm folgt, braucht für die 6 Kilometer nicht mehr als 1 Stunde und 15 Minuten einzuplanen, denn es sind fast keine Steigungen zu bewältigen. Wir beginnen unsere Wanderung am besten im Ortskern von Geisenheim unter der historischen Linde ❶. Der Baum soll mehr als 600 Jahre alt sein. Hier trafen die Schöffen zu Rats- und Gerichtsversammlungen zusammen. Die Linde hat Geisenheim zu seinem zweiten Namen „Lindenstadt“ verholfen. Alljährlich findet unter ihrer (schütterten) Krone eines der größten Weinfeste des Rheingaus statt: Das Lindenfest jeweils am 2. Wochenende im Juli. Vom Lindenplatz aus schlendern wir durch die Fußgängerzone zum Bischof-Blum-Platz und dem gewaltigen Geisenheimer Dom. Dort suchen wir die Steinheimerstraße. Auf ihr gelangen wir schließlich unter der Bundesstraße 42 hindurch zum Rhein, wo wir linker Hand auf den „Hiwwel“ treffen. Der „Hiwwel“ war in früheren Jahrzehnten die Schmusecke für Jungverliebte, und es geht noch heute in der Lindenstadt das Gerücht, dass mancher Geisenheimer das Licht der Welt nicht erblickt hätte, wenn es den „Hiwwel“ nicht gegeben hätte. Nun wandern wir entlang des Ufers in Richtung Rüdesheim. Am Spielplatz und dem Bootshaus vorbei gelangen wir zunächst in die Rheinanlagen. Kurz dahinter stoßen wir auf den Geisenheimer Campingplatz, der sich am Rheinufer entlang zieht. Da wir immer in Ufernähe bleiben, können wir einen Abstecher zur Geisenheimer Echter-Quelle ❷ machen, ansonsten biegen wir rechts ab über die Monrepos-Spange bis zur Rheingauer Seniorenresidenz, wo wir links abbiegen auf die alte B 42. Wir benutzen sie bis zum Sportfeld Kellersgrube. Vor dem Eingangstor zum Sportplatz biegen wir nach links ab, wandern wenige Meter aufwärts und gelangen schließlich in die Rebensiedlung. Am oberen Ende des „Rebenweges“ stoßen wir auf den „Eibinger Weg“ auf den wir nach rechts einbiegen. Am Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung vorbei wandern wir auf der Straße bis zu dem allein stehenden Haus oberhalb des Sportfeldes ❸. Hier verlassen wir die Straße und folgen nunmehr dem Weinwirtschaftsweg nach halblinks. Zwischen Weinbergen und wissenschaftlichen Versuchsflächen hindurch gelangen wir zur Straße, die von Geisenheim nach Marienthal führt. Nachdem wir sie überquert haben, leitet uns die Route direkt in den Park der Forschungsanstalt hinein. Das wissenschaftliche Zentrum hat den Namen der Lindenstadt weltweit bekannt gemacht. Am Verwaltungsgebäude ❹ der Anstalt vorbei wandern wir zu einem mit Kletterpflanzen umrankten Haus bis zum Ende des Parks. Dort gelangen wir an die Bahnunterführung Beinstraße und kommen zum städtischen Kulturtreff „Die Scheune“ und dann zum Rathaus, unserem Ausgangspunkt.